



Gemeindebrief August 2021 und
September 2021

**Niederländisch-reformierte
Gemeinde**

*Damit
Ströme
lebendigen
Wassers
fließen*



Andacht

„Damit Ströme des lebendigen Wassers fließen.“

Dieses Motto hat sich der ökumenische Tag der Schöpfung 2021 gegeben.

Das Bild vorne auf dem Gemeindebrief dazu lenkt unsere Gedanken zum Wasser hin, zu klaren Flüssen und Seen, zu sprudelnden Quellen, die ins Land strömen und die Landschaften bewässern und zum Blühen bringen.

Dabei müssen wir uns um genügend sauberes Wasser für Menschen, Tiere und das Land in der Tat große Sorgen machen. Wir haben es in mehreren trockenen Sommern in jüngster Vergangenheit erlebt, dass unsere Bäche austrockneten und unsere Talsperren und Flüsse nicht mehr genügend Wasser führten. Und wenn wir auf die ganze Erde schauen, ist die Lage noch dramatischer: Fast 700 Millionen Menschen auf dieser Erde haben keinen Zugang zu frischem Trinkwasser. Besonders schlimm ist die Situation auf dem Land: Wasser muss oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Verunreinigtes Wasser und daraus folgend fehlende Hygiene führen zu Krankheiten. Infolge des Klimawandels bleibt der Regen in vielen Regionen aus. Kriegerische Konflikte verhindern die nötige Wasserversorgung. Das hat zur Folge: Tiere sterben, die Ernten verdorren.

Ernährung und Entwicklung hängen an einer ausreichenden Wasserversorgung. Genügend frisches Wasser für alle, das ist eine Überlebensfrage. Das Motto des diesjährigen Schöpfungstages gräbt allerdings noch tiefer. Es spricht von „Strömen lebendigen Wassers“. Dieser Ausdruck kommt aus der Bibel und bezeichnet das Lebenselixier aus der Quelle, die Gott selber ist. Dieses lebendige und lebendig machende Wasser bietet Jesus im Namen Gottes an: „Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke. Wer an mich glaubt, gleichwie die Schrift sagt, aus dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“

Lebendiges Wasser aus der Quelle des Lebens, aus Gott selbst. Wasser, das unseren Lebensdurst stillt. Den Durst nach Anerkennung, den Durst nach Liebe und Geborgenheit, den Durst danach, gebraucht zu werden. Seine Liebe und Güte ist reich wie eine unerschöpfliche Quelle. An diese Quelle lebendigen Wassers will Jesus uns immer wieder führen.

Kann es sein, dass wir selbst als Christenmenschen zwar an der Quelle der Güte Gottes sitzen, aber oft nicht daraus trinken? Lasst uns immer wieder aus Gottes Güte und Fürsorge Lebenskraft schöpfen und Lebendigkeit ziehen.

Wer allerdings von dieser Quelle trinkt und die Ströme lebendigen Wassers genießt, der darf anderen nicht das Wasser verderben oder abgraben. Wir können nicht davon singen, dass Gott uns an der Quelle seines Lebens trinkt und zugleich den Ärmsten der Armen das Wasser abgraben.

Vielleicht lassen wir uns am Tag der Schöpfung daran erinnern, dass auch wir selbst mit unserem Lebensstil beitragen können zu einem nachhaltigen Umgang mit Wasser in der weiten Welt. Unser Lebensstil und Konsumverhalten haben unmittelbare Auswirkungen auf die weltweite Wasserverfügbarkeit. Wussten Sie, wieviel Wasser verbraucht wird für Produkte, die weit entfernt hergestellt werden und die schließlich bei uns landen? Wasser, das Menschen als Trinkwasser fehlt? Für ein Kilogramm Futtersoja werden rund 2000 l Wasser verbraucht. Die Herstellung eines T-Shirts aus Baumwolle verschlingt etwa 2500 l Wasser, die Produktion eines Kilogramms Rindfleisch sogar 15.000 l. Wasser, ein kostbares Gut. Lasst uns behutsam und nachhaltig damit umgehen.

Aus Gottes Quelle jeden Tag Kraft schöpfen und mit aller Kraft die Wasserquellen auf dieser Erde schützen: Jeder Tag ist Schöpfungstag!

Herzliche Grüße Ihr *Pastor W. Lang*

Ergebnisse der Kollekten

Mai:

Eingangskollekte für Alte Feuerwache Gathe	167,00 €
Ausgangskollekten für diakonische Aufgaben der Gemeinde	474,90 €

Juni:

Spenden für Sozialcafe Lichtblick, Remscheid-Lüttringhausen	274,00 €
Ausgangskollekten für diakonische Aufgaben der Gemeinde	526,00 €
Waldgottesdienst: Projekt „Wald“ des BUND Deutschland	470,25 €

Allen Gebern ein herzliches Dankeschön!

Kollektenempfehlungen

August: Fachzentrum für Kinder mit FAS

Die Kollekte für den Monat August geht an das FASD Fachzentrum, das sich für Kinder einsetzt, die mit fetalen Alkoholspektrumsstörungen zur Welt kommen (FASD). Dies ist die häufigste Behinderung bei Neugeborenen, die durch Alkoholkonsum der Mutter in der Schwangerschaft auftritt. Betroffene Kinder und Jugendliche weisen Verhaltensauffälligkeiten sowie schwere und z. T. schwere geistige Behinderungen auf. 80 % der Kinder leben in Pflegefamilien.

September: Frauenhaus Wuppertal

Gewalt hat viele Gesichter! Nicht nur geschlagene Frauen sind Opfer häuslicher Gewalt! Es gibt viele Formen gewalttätigen Verhaltens in engen sozialen Beziehungen. Das „Rad der Gewalt“ zeigt die unterschiedlichen Gesichter häuslicher Gewalt und verdeutlicht, dass die verschiedenen Gewaltformen häufig zusammen auftreten. Häusliche Gewalt bedeutet eine komplexe, bedrohliche und demütigende Gesamtsituation für betroffene Frauen. In erster Linie findet sie zwischen Erwachsenen in ehelichen oder nicht ehelichen Lebensgemeinschaften, aber auch in anderen Verwandtschaftsbeziehungen statt. Dabei geht es immer um die Ausübung und den Erhalt von Macht und Kontrolle.

Geburtstage

Im August

05.08.	Magdalene Langen	93 Jahre
21.08.	Erika Heuwold geb. v.d. Mühlen	95 Jahre
28.08.	Dorothea Gerlich-Koch	70 Jahre
30.08.	Inge Barton geb. Sopp	87 Jahre

Im September

24.09. Gertrud Strupp-Janßen	84 Jahre
26.09. Christa Tigges	73 Jahre
30.09. Rita Messerschmidt geb. van Bürck	77 Jahre

**Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag
und für das neue Lebensjahr!**

Aus der Gemeinde

Prüfung zum C-PopExamen-Organisten bestanden!!!

Herzlichen Glückwunsch an Werner Simon zum bestandenen C-Pop-Examen für Organisten. Wir alle gratulieren ganz herzlich. Viele fragen sich jetzt bestimmt, „Was ist ein C-PopExamen? Was lernt man da?“ Lesen wir, was Werner Simon dazu zu erzählen hat:

Neue Melodien, neue Rhythmen, neue Instrumente

„Mann o Mann, Thema erledigt“ war mein erster Gedanke, als ich Mitte Juni einen Anruf von einem Musikdozenten bekam, dass ich die C-Prüfung für kirchliche Populärmusik bestanden hätte. Die Woche davor gab es zwei Tage lang Prüfungen in Fächern wie Gehörbildung, Arrangement, Veranstaltungstechnik, Harmonielehre, Gemeindesingeleitung, Patternspiel / Liedbegleitung und Klavier. Fächer wie Musikgeschichte, Hymnologie, Gesangbuchkunde, Liturgie etc. wurden mir zum Glück erlassen. Vor über 40 Jahren waren das im Rahmen einer klassischen C-Prüfung mit Orgel, Chorleitung usw. schon einmal Prüfungsthemen. Kinder, was die Zeit vergeht.

Unsere Gemeinde kann sich also freuen, dass es in Zukunft auch bei modernen Kirchenliedern eine adäquate Begleitung gibt. Anfänge wurden ja schon gemacht. Mit Miriam Thielemann an der Klarinette, Herbert Schneider am Saxofon oder Dietmar Finkenrath an der Bratsche. Aus dem Liederbuch „Zwischen Himmel und Erde“ werden wir also öfters singen. Neuhochdeutsch: Grooven.

Über Jahre und Jahrzehnte entwickelten sich Gottesdienste, in denen sogenannte moderne Melodien in ein Mikro gesungen wurden, von Schlagzeug, Gitarren und E-Piano begleitet. Und auch für Posaunen-

chöre wurden neue Stücke komponiert, die gar nichts mehr mit barocken oder klassischen Harmonien und Rhythmen zu tun hatten. Die Kirchentage lassen grüßen.

In den Anfängen war Jazz, Rock und Gospel eher Underground. Wenn auch mit christlichem Touch. Lieder wie „Danke, für diesen guten Morgen“ „Morgenlicht leuchtet“ oder „Joshua fit the battle of Jericho“ wurden zwar schon von Jugendgruppen vor Jahrzehnten gesungen, aber eine wirkliche Chance auf Gottesdienst hatten sie lange nicht. Jahrhunderte alte Kirchenlieder von Paul Gerhard, Joachim Neander oder Matthias Jorissen, begleitet auf der Pfeifenorgel, waren Platzhirsche und duldeten wenig Neues. Man muss aber auch zugeben: Viele sind einfach schön.

Aber auch bei Kirchens geht das Leben vorwärts und nicht rückwärts. „Danke für diesen guten Morgen“ ist mittlerweile ein Gassenhauer. Er wird sieben Tage in der Woche so gesungen, als ob es ihn schon immer gegeben hat. Und das Lied „Vergiß es nie“ mit der Verszeile „Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur“ und später „Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu“ ist mittlerweile der Nummer 1-Hit bei vielen Taufen.

Es hat Jahrzehnte gedauert, bis sich die Landeskirchen entschlossen, die musikalische Begleitung für Beat- oder Popgottesdienste zu professionalisieren und eine adäquate Ausbildung anzubieten. Heute gibt es sogar Popkantoren mit A- oder B-Examen. Und in Witten mit der Evangelischen Popakademie eine Ausbildungsstätte mit umfangreichem Fächerangebot. Es wird also neue Melodien, neue Rhythmen und neue Begleitinstrumente geben. Aber auch das Gewohnte wird weiter gesungen. Das Schönste aber ist, unseren Psalm 68 kann man jetzt ganz unterschiedlich singen und begleiten: Eben so wie immer oder etwas jazziger.

Werner Simon

Präsenzgottesdienst am Pfingstsonntag

Endlich – nach mehr als 5 Monaten (der letzte Gottesdienst mit Gemeinde war am 3. Advent 2020!) fand am Pfingstsonntag, dem 23. Mai 2021, der erste Präsenzgottesdienst unter Leitung von Herrn Pastor Lang in unserem Gemeindehaus statt. Auch wenn von allen durch den erforderlichen Mund- und Nasenschutz nur die Hälfte des Gesichtes zu

sehen war, ist es sehr schön gewesen, einander nach so langer Zeit wieder zu sehen und zusammen zu reden. Möglich wurde das, weil das Presbyterium zuvor die Maßnahmen zur Sicherheit der Besucher in Corona-Zeiten überarbeitet und den aktuell gültigen Regeln angepasst hat. Das gilt vor allem für die Anzahl und den Abstand der Stühle. Alle anderen – schon bekannten – Vorsichtsmaßnahmen gelten auch weiterhin: d. h., vorherige Anmeldung bei Werner Zopp, Desinfizieren der Hände vor und nach dem Gottesdienst, ausreichende Lüftung während des Gottesdienstes. Da das Singen in den Räumen immer noch nicht erlaubt ist, liegen auch noch keine Gesangbücher aus.

Trotz aller Einschränkungen war der Gottesdienst gut besucht – kein Stuhl blieb leer! Die Resonanz aus dem ersten Präsenzgottesdienst in diesem Jahr ist sehr positiv – nicht zuletzt auch deshalb, weil sich alle Besucher an die Regeln gehalten haben. Großes Dankeschön dafür!

Somit sehen wir uns gut gerüstet, auch in den kommenden Wochen zur gewohnten Zeit Präsenzgottesdienste feiern zu können. Erwähnen möchten wir, dass – wenn alle Stühle im Gemeindehaus besetzt sind – eine Ausweichmöglichkeit in kleinem Umfang noch oben im Anbau besteht. Hier und bei trockenem Wetter draußen im Rondell kann man den Gottesdienst via Bildschirm verfolgen.

Im Übrigen wird jeder Gottesdienst aufgezeichnet und 1 zu 1 auf YouTube zu sehen sein.

Auch wenn die Gottesdienste noch mit Auflagen versehen sind und es nur eine begrenzte Anzahl von Stühlen gibt, so freuen wir uns doch über jeden Gottesdienstbesucher! Seien Sie herzlich willkommen!!

Waldgottesdienst

Sonne – Sonntag – Wald – Menschen, die sich unter Gottes Wort versammeln: was braucht man mehr für einen gelingenden Waldgottesdienst? Natürlich den Gott, der zugesagt hat, dass er da, wo sich zwei oder drei in seinem Namen versammeln, mitten unter ihnen sein will. Und es waren so viel mehr als zwei oder drei beim Waldgottesdienst am 27. Juni (geschätzt ca. 70 bis 80)!

Traditionell wird der Waldgottesdienst seit den 90er Jahren von der Evangelischen Kirchengemeinde Elberfeld-West und der niederlän-

disch-reformierten Gemeinde (NRG) am letzten Sonntag vor den großen Ferien auf dem Gelände der NRG gefeiert. Im vergangenen Jahr musste diese gemeinsame Veranstaltung pandemiebedingt leider ausfallen. Umso erfreulicher, dass man in diesem Jahr wieder zusammengefunden hat und dabei manches bekannte Gesicht nach so langer Zeit wiedersehen konnte.



Der Gottesdienst stand unter dem Leitspruch „Unser Wald soll leben“, also Bewahrung des Waldes, der Bäume, der Schöpfung. Wenn man unter hohen Bäumen sitzt, umgeben von viel Grün, scheint die Gefährdung der Bäume und der Natur weit weg zu sein. Doch die Diener am Wort (1 Pfarrerin/2

Pfarrer) brachten jeweils unterschiedliche Aspekte in ihren Ausführungen zum Ausdruck, die nachdenklich machten und aufrüttelten, zugleich aber auch Hoffnung und Mut zusprachen, sich mit den drängenden Problemen auseinanderzusetzen und sich ihrer beherzt anzunehmen.

Der Chor Unisono und der Posaunenchor der NRG – jeweils in stark reduzierter Besetzung – bereicherten den Gottesdienst mit ihren Darbietungen. Ein herzliches Dankeschön an beide Gruppen, dass sie sich trotz der erheblichen Einschränkungen auf diesen Einsatz so gut vorbereitet haben.



Endlich durfte auch wieder gesungen werden! Der irische Reisesegen hat eine lange „Sangesdurststrecke“ beendet und gleichzeitig vorsichtig optimistisch gestimmt, dass es demnächst auch wieder mehr sein darf.

In den vergangenen Jahren stand im Anschluss an den Gottesdienst ein gemeinsames Essen mit Salaten und gegrillten Würstchen auf dem Plan. Darauf musste in diesem Jahr noch verzichtet werden. Aber eine Überraschung gab es dann zum Schluss doch noch unter dem Motto „Waldmeister trifft Rotkäppchen“. Beide Begriffe rufen zwar unterschiedliche, aber doch enge Assoziationen zum Wald hervor. Diesmal war allerdings die flüssige Variante angesagt. Bei dem warmen Wetter erfrischend und prickelnd zugleich!! Ein gelungener Ausklang!

Anfangs wurde gefragt, was braucht es mehr, um Waldgottesdienst feiern zu können? Natürlich bedarf es der Haupt- und Ehrenamtlichen, die den Ablauf planen und organisieren, und der vielen tatkräftigen Helfer, die am Morgen des Gottesdienstes zur Stelle sind und mit anpacken. Allen Beteiligten sei ganz herzlich gedankt!

Zum Schluss eine kleine Randnotiz: In Erinnerung bleiben wird auf jeden Fall auch das farbenprächtige Blütenmeer der weit über tausend Rosen, die sich gerade in ihrer vollen Schönheit zeigen. Ganz spontan fiel mir die Liedzeile ein: O was hat für Herrlichkeiten unser Gott da ausgestreut... (EG 510). Danke, Gott, dass du so viel Schönes und Wunderbares für uns bereit hältst.

Gruppen und Kreise

Der Gemeindenachmittag

Der Gemeindenachmittag findet in der Regel immer am 1. Donnerstag im Monat im Gemeindehaus um 15.30 Uhr statt. Wir treffen uns, um zusammen Kaffee zu trinken, zu singen und zu klönen. In den meisten Fällen haben wir eine/n Referentin/Referenten zu Gast, die uns über Themen berichten, die uns besonders am Herzen liegen und interessieren. Der Nachmittag beginnt mit einer kleinen Andacht durch Herrn Pastor Lang, dann folgt die Einführung in das Thema. Anschließend ist Kaffeetrinken angesagt, oft mit leckeren selbstgebackenen Kuchen, die die Teilnehmer des Gemeindenachmittags mitbringen. Nach dem Kaffeetrinken steigen wir in das angekündigte Thema ein. Am Ende des Vortrags ist noch Zeit und Gelegenheit für Fragen und Diskussion. Zwischen den einzelnen Abschnitten wird gesungen – wobei sich die Geburtstagskinder des letzten Monats Lieder wünschen dürfen. Wenn Sie Interesse haben, schauen Sie doch mal rein. Wir freuen uns über jeden weiteren Gast.

Offener Bibelkreis

Der offene Bibelkreis wurde im letzten Gemeindebrief sehr anschaulich vorgestellt. Er findet jeden 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Bringen Sie dazu bitte ihre Bibel mit.

Posaunenchor

Wie wir beim Waldgottesdienst erkennen konnten, hat der Posaunenchor unter den z. Z. noch notwendigen Auflagen wieder mit den Proben begonnen.

YouTube Andachten der vergangenen Monate

Mit Beginn des Shutdowns aufgrund von Corona entstand im letzten Jahr die Idee, Andachten aufzunehmen und auf YouTube zu stellen. Schnell waren Mitstreiter gefunden. An dieser Stelle möchten wir ganz besonders Herrn Pastor Walter Lang danken, der den überwiegenden Teil der Andachten gehalten hat, sowie Friedhelm Büchenschütz, der für die Aufnahme zuständig ist, sich im Anschluss daran macht, die Aufnahmen so zu bearbeiten, dass diese auf YouTube gestellt werden können.

Ein Dankeschön gilt auch all denen, die sich jeweils bereit erklärt hatten und haben, die Lesung zu übernehmen. Allen hat es viel Spaß gemacht und macht es noch, sich an den Andachten zu beteiligen.

Nun suchen wir weitere Mitstreiter, die Lust und Laune haben, sich in die Technik – falls noch keine Kenntnisse vorliegen sollten - von Grund auf einzuarbeiten. Die Aufnahme des Gottesdienstes muss anschließend auf YouTube gestellt werden. Auch holt das Presbyterium z.Z. Informationen ein, um den Gottesdienst zu streamen. Zur Bedienung der Technik werden noch Bereitwillige gesucht. Wer Lust und Interesse hat – oder jemanden kennt, den wir ansprechen könnten, melde sich bitte bei Friedhelm Büchenschütz.

Aus dem Presbyterium

Presbyteriumswahl

Ende dieses Jahres läuft die aktuelle Amtszeit von 4 Presbytern aus. Bitte wenden Sie sich bis zum 5. September 2021 an ein Mitglied des Presbyteriums, wenn Sie Interesse an der sehr abwechslungsreichen und

spannenden Presbyteriumsarbeit haben und sich zur Wahl aufstellen lassen oder jemanden für das Presbyterium vorschlagen möchten.

Pastorensuche

Im letzten Gemeindebrief berichteten wir von einem Bewerber, den wir aber aufgrund des letzten Lockdowns noch nicht zu einer Probepredigt einladen konnten. Nun hat er uns mitgeteilt, dass er in der Schweiz eine Arbeitsstelle gefunden hat und damit seine Bewerbung zurückzieht.

Inzwischen ist eine neue Bewerbung, und zwar einer Pastorin, eingegangen. Der Findungsausschuss ist mit ihr im Gespräch. Sobald es Näheres zu berichten gibt, werden wir im Gemeindebrief, per Homepage und Kanzelabkündigungen darüber informieren.

Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst am 10. Oktober in die Friedhofskirche

Uns erreichte dieses Schreiben von der evangelischen Kirchengemeinde Elberfeld Nord:

Liebe Schwestern und Brüder in der niederländisch-reformierten Gemeinde,

Wie Sie vielleicht schon erfahren haben, feiern wir in diesem Jahr das 450. Jubiläum der Emdener Synode. Vom 4. bis zum 13. Oktober 1571 trafen sich in Emden Delegierte aus niederländischen und reformierten Flüchtlingsgemeinden. Die presbyterial-synodale Ordnung, die bereits drei Jahre zuvor auf dem Konvent von Wesel Gestalt gewonnen hatte, wurde dort in eine bleibende Form gebracht.

Die zentrale Überzeugung dieser neuen Ordnung steht im berühmten 1. Paragraph der Akten der Emdener Synode:

"Keine Gemeinde soll über andere Gemeinden, kein Pastor über andere Pastoren, kein Ältester über andere Älteste, kein Diakon über andere Diakone den Vorrang oder die Herrschaft beanspruchen, sondern sie sollen lieber dem geringsten Verdacht und jeder Gelegenheit aus dem Wege gehen."

Eine Überzeugung, die reformierte Kirchenordnungen und reformiertes Gemeindeleben fortan bleibend prägen sollte.

Auch in Ihrer Gemeinde ist dieser Geist bis heute spürbar.

Dieses Ereignis und seine Beschlüsse, die reformierte Gemeinden und Gemeinden mit reformierter Tradition bis heute verbinden, gilt es gemeinsam zu feiern. Die evangelische Kirchengemeinde Elberfeld-Nord lädt Sie deshalb am 10. Oktober um 10 Uhr zu einem gemeinsamen Gottesdienst beider Gemeinden in die Friedhofskirche an der Elberfelder Hochstraße ein. Mit unserer Gemeinde freue ich mich darauf, Sie dort hoffentlich in großer Zahl zum Gottesdienst willkommen heißen zu dürfen!

Weitere Informationen zur Emders Synode finden Sie auch auf den Internetseiten des Reformierten Bundes und auf der Seite

<https://www.emder-synode-1571.de>

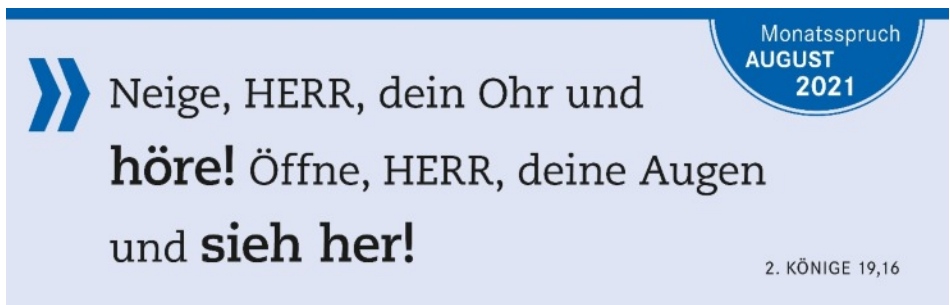
Mit besten Grüßen aus der Elberfelder Nordstadt,

Ihr Benjamin Frensel

Das Presbyterium hat die Einladung für unsere Gemeinde angenommen. An diesem Sonntag, also am 10. Oktober, feiern wir mit der Evangelischen Kirchengemeinde Elberfeld-Nord in der Friedhofskirche um 10 Uhr gemeinsam Gottesdienst. In unserem Gemeindehaus wird es dann keinen Gottesdienst geben.

Termine

August



» Neige, HERR, dein Ohr und
höre! Öffne, HERR, deine Augen
und **sieh her!**

2. KÖNIGE 19,16

So., 01.08. 10.15 Uhr **Gottesdienst** mit Pastorin Sylvia Bukowski

Do., 05.08. 15.30 Uhr **Gemeindenachmittag** – bitte auf
Abkündigungen und Homepage achten!

So., 08.08. 10.15 Uhr **Gottesdienst** mit Pastor Jürgen Woithe

- Mi., 11.08. 19.00 Uhr **Presbyteriumssitzung**
-
- So., 15.08. 10.15 Uhr **Vorstellungsgottesdienst**
mit Frau Melania Hadnagy.
Im Anschluss an den Gottesdienst hat die Gemeinde die
Möglichkeit, Frau Hadnagy Fragen zu stellen.
-
- Di., 17.08. 19.30 Uhr **Offener Bibelkreis**
-
- So., 22.08. 10.15 Uhr **Gottesdienst** mit Pastor Walter Lang
-
- So., 29.08. 10.15 Uhr **Gottesdienst** mit Pastor Peter Bukowski
-

September



Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; **ihr kleidet euch**,
und keinem wird warm; und **wer Geld verdient**,
der legt's in einen löchrigen Beutel.

Monatsspruch
SEPTEMBER
2021

HAGGAI 1,6

- Mi., 01.09. 19.00 Uhr **Presbyteriumssitzung**
-
- Do., 02.09. 15.30 Uhr **Gemeindenachmittag** – bitte auf
Abkündigungen und Homepage achten!
-
- Sa., 04.09. 15.00 Uhr **Sommerfest** – bitte auf Abkündigungen und
Homepage achten!
-
- So., 05.09. 10.15 Uhr **Gottesdienst** mit Pastorin Sylvia Bukowski
-
- So., 12.09. 10.15 Uhr **Gottesdienst** mit Pastor Dr. Martin Hamburger
-
- So., 19.09. 10.15 Uhr **Gottesdienst** mit Pastor Walter Lang
-
- Di., 21.09. 19.30 Uhr **Offener Bibelkreis**
-
- So., 26.09. 10.15 Uhr **Gottesdienst** mit Pastor Walter Lang und der
Wuppertaler Kurrende
-
- Di., 28.09. 18.30 Uhr **Spieleabend** – Bitte auf Abkündigungen und
Homepage achten!



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wintervorräte

Für Eichhörnchen und andere Tiere, die Winterruhe halten, beginnt jetzt die Suche nach Essensvorräten. Die letzten Vogelbeeren, Früchte der Buche oder Eicheln werden eifrig gesammelt und versteckt. Wenn es im Winter kalt und nahrungsarm ist, buddeln sie die Vorräte wieder aus.

Gebet

Jedes Tierlein hat sein Essen, jedes Blümlein trinkt von dir, hast auch unser nicht vergessen. Lieber Gott, hab Dank dafür. Amen

Benjamins Brotauflauf

Aus Alt mach Neu: Fette eine kleine Auflaufform mit Butter ein. Schichte sechs Scheiben trockenes Toastbrot in die Form. Verrühre 2 Eier, 150 ml Schlagsahne und 100 ml Milch, Salz, Pfeffer und süßes Paprikapulver. Übergieße das Brot damit, streue Reibekäse darüber und backe den Auflauf bei 200 Grad für 20 Minuten. Guten Appetit!



Überraschung:
Aus altem Brot
ein neues Gericht!

Was ist grün und
kommt ständig
zu spät?

Eine Spätersille

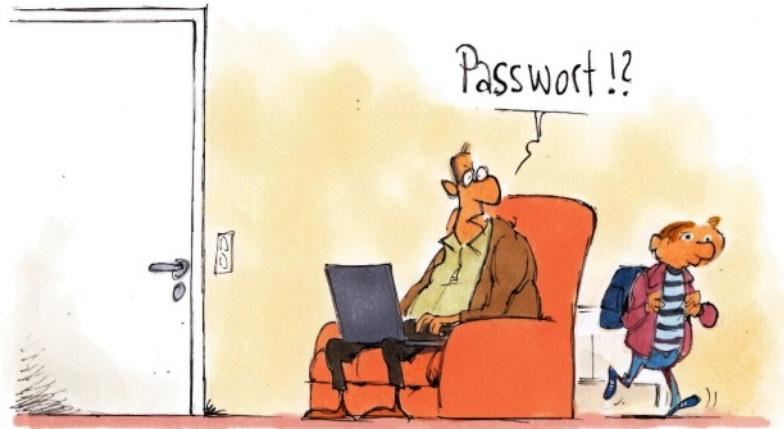
Was ist bunt, süß
und rennt davon?

Ein Fuchtsalat

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Wöchentliche Veranstaltungen

Sonntags 15.03 Uhr **Ökumenische Haltepunkt-Andacht** in der
Trassenkapelle Wichlinghausen

Montags 20 Uhr **Posaunenchor**
Leitung: Florian Blau (mailflorianblau@web.de)

Mittwochs 9 - 12 Uhr **Eltern-Kind-Gruppe** im Gemeindehaus ;
Spiel, Spaß & Begegnung - herzlich willkommen!
Leitung: Ann-Kathrin Reinbothe,
Tel. mobil 0152-28536020

Donnerstags 20 Uhr **Chorprobe**
in der Begegnungsstätte Arrenberger Str. 10

Anschriften

Niederländisch - ref. Gemeinde, Katernberger Str. 61, 42115 Wuppertal,

Büro: Ute Nickels, mittwochs 8.15 Uhr bis 10 Uhr, Telefon 0202 - 31 04 72 und Fax: 0202 - 769 062 83,
Mail-To: Buer@reformierte-gemeinde.de

Pastor: derzeit vakant

Vertretung Pastor i.R. Walter Lang, telefonische Sprechzeit mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr
unter der Telefonnummer 0202 - 70 88 34

Kirchmeisterin: Gudrun Stengel, Westfalenweg 109, 42111 Wuppertal, Tel.: 0202 - 4963 - 975,
Mail-To: kirchmeister@reformierte-gemeinde.de

Beerdigungen: Christa Tigges, Katernberger Str. 63, 42115 Wuppertal, Tel.: 0202 - 2726 - 0997,
Mobil: 0157 - 5015 3672, Mail-To: friedhof@reformierte-gemeinde.de

Küsterin: H. Foede, Katernberger Str. 61, 42115 Wuppertal, Tel.: 0202 - 3053 - 95

Sicherheitsbeauftragter, Friedhof- und Hausverwaltung: Wolfgang Schröder, Tel. 0171 - 8171 - 817,
Mail-To: hausverwaltung@reformierte-gemeinde.de

Internet

www.reformierte-gemeinde.de

Konten

Volksbank im Bergischen Land eG, Niederl.-Ref. Gemeinde Wuppertal,
IBAN: DE60 3406 0094 0009 8591 82 (Beiträge, Kirchgeld & Spenden für die NRG)

Volksbank im Bergischen Land eG, Diakonie Niederl.-Ref. Gemeinde
IBAN: DE15 3406 0094 0009 8596 04 (diakonische Sammlungen & Spenden/Spendenbons)

Impressum

Herausgegeben wird der alle zwei Monate erscheinende Gemeindebrief von der Niederländisch - ref. Gemeinde. Für die Endredaktion ist verantwortlich Friedhelm Büchschenschütz (FB), Gennebrecker Str. 61, 42279 Wuppertal, Tel.: 0202 - 52 87 264, e-mail: Friedhelm.Buechschuetz@web.de